

Wir über uns

Grundschule Wasserkampstraße

Wasserkampstraße 1, 30559 Hannover

Schulleitung, Sekretariat,

Telefon (0511) 168 - 4 87 98

Fax (0511) 336 38 06

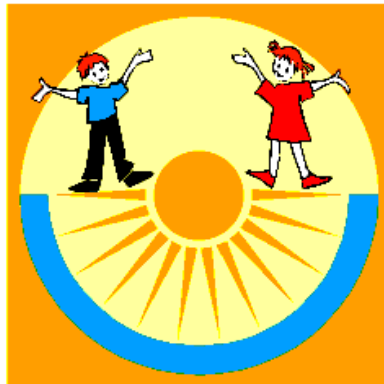
Hausmeister Telefon (0511) 168 - 4 87 81

Email: gswasserkampstrasse@hannover-Stadt.de

www.grundschule-wasserkampstrasse.de

Schuljahr 2015/2016

Grundschule



Wasserkampstraße

Inhalt

Das Leitbild der Schule	3-5
Das Kollegium	6
Pädagogische und weitere Mitarbeiter	7
Ferienzeiten	8
Höhepunkte	9
Allgemeine Hinweise - Allgemeines Schulpraktikum - Aufenthalt im Schulgebäude - Beurlaubungen - Brandschutz - Eltern mit geringem Einkommen - Entschuldigungen - Fundsachen - Handy -Inliner + Co. - Kopiercent - Läuse - Mit dem Fahrrad zur Schule - Schulbücher - Schulweg - Sportunterricht - Tipps zum Umgang mit Gewalt -Waffenerlass - Witterungsbedingter Schulausfall -	10 - 19
Konzepte	19 - 25
Schultagebuch	26
Kooperationen	26
Sportfreundliche Schule	27
Nina Dieckmann-Stiftung	27
Der Schulelternrat der <i>GS</i> Wasserkampstraße	28
Der Förderverein der <i>GS</i> Wasserkampstraße	29
Schulordnung	30 - 32
Verlässliche Grundschule und Ganztagsbetreuung	33 - 34
Unterrichtszeiten	35
Elternmitarbeit	36
Hausaufgabenhilfe	37
Kontakte	38

Grundschule



Wasserkampstraße

Stand: 06.05.2015 (Schulvorstand
+ 24.06.2015 (Gesamtkonferenz))



Leitbild der Grundschule Wasserkampstraße

Motto: Gemeinsam leben – lernen – wachsen

Das „Miteinander leben - Voneinander lernen - Gemeinsam wachsen“ ist ein Ziel und eine Herausforderung. Dieser Verantwortung wollen wir uns alle stellen.

**Um ein Kind zu erziehen, braucht man ein ganzes Dorf.
Afrikanisches Sprichwort**

Unsere gemeinsamen Werte und Ideale

- In unserer Schule werden alle - Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - als eigenständige Persönlichkeit und in ihrer Individualität anerkannt/angenommen.

- Wir verstehen uns als ein für alle offenes Haus, in dem Kinder aller Nationalitäten, Glaubensrichtungen, Kulturen und mit speziellen Voraussetzungen zusammen mit Freude lernen, leben und wachsen. Wir leiten alle an, Verschiedenheiten anzunehmen.

- Wir stärken das Gemeinschaftsgefühl/Wir-Gefühl durch einen offenen, vertrauensvollen, respektvollen, toleranten und ermutigenden Umgang miteinander, um ein bestmögliches Lern- und Arbeitsklima/eine störungsfreie und anregende Lern- und Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Unser Bildungs- und Erziehungsverständnis

- Wir sehen das Kind ganzheitlich und fördern und fordern es entsprechend seiner individuellen Lernentwicklung und Lebenssituation und stellen dabei die Stärken und Fortschritte der Kinder in den Vordergrund.

- Bildung und Erziehung an unserer Schule zielen nicht alleine auf die Vermittlung und den Erwerb von fachlichen Kompetenzen, sondern vor allem auch auf die Entwicklung der Persönlichkeit ab.

- Wir bereiten die Kinder unserer Schule auf die sich wandelnden Herausforderungen unserer Gesellschaft vor, indem wir:

- grundlegende und aufbaufähige Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln
- Arbeitstechniken und Lernstrategien entwickeln und anwenden
- Lernbereitschaft und Leistungswillen sowie Selbständigkeit und Selbstvertrauen stärken
- eine selbstbewusste demokratische Haltung und Übernahme von Verantwortung in der Gemeinschaft fördern
- Hilfsbereitschaft, Gewaltfreiheit und konstruktiven Umgang mit Konflikten entwickeln
- durch vielfältige Sport- und Bewegungsangebote nachhaltig das Freizeitverhalten positiv beeinflussen, die Gesundheit fördern und die Schule zu einer sportfreundlichen Schule machen.

Unsere Schulatmosphäre

- Wir sorgen für eine anregende und störungsfreie Schulatmosphäre, indem wir z.B.:

- vielfältige Unterrichtsformen anbieten, die einen Rahmen für selbstständiges und kooperatives Lernen schaffen
- einen freundlichen Umgangston pflegen

Unsere offene Schule

Wir sind eine Schule, die ihre unmittelbare Umgebung aktiv in das schulische Leben und Lernen mit einbezieht. Um unsere Ziele zu erreichen, sind wir für eine Zusammenarbeit mit anderen Menschen, Gruppen und Institutionen in unserem Umfeld offen.

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule, um unseren gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag erfolgreich umzusetzen.

Wir schaffen Transparenz unserer unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Arbeit.

Wir erarbeiten bei auftretenden Problemen gemeinsam mit den Eltern eine Lösung.

Wir wünschen uns eine konstruktive Mitarbeit durch die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.

Das Kollegium
der Grundschule Wasserkampstraße
Holger Kruppa, Rektor
Anja Hohmann-Müller, Konrektorin

Marina Athemeliotis

Dagmar Mensing

Johanna Baier

Marion Müller-Domaschk

Maya Brandt

Sabine Netterscheid

Bettina Bravi

Angela Nitsch

Karola Christians

Anke Pottien

Iris Döbbeke

Maria Röwe

Sabrina Engelke

Matthias Rüth

Tina Gebhardt

Silja Schmidt

Ilse Geerdes

Pamela Schweden

Cordula Hallmann

Renate Sprink

Astrid Kempka-Böttcher

Sebastian Tschirner

Eva-Maria Klages

Imke Viemann

Agnieszka Kohnert

Katharina Wilken

Karin Lenk

Kerstin Wunnenberg

Pädagogische Mitarbeiterinnen
der Grundschule Wasserkampstraße

Susanne Barner

Jeannette Moll Escher

Ute Brusius-Werner

Marita Mücke

Alena Büll

Marion Peters-Gillmann

Elena Diedrich

Maren Schulze

Manuela Hintz

Valentina Wagner

Michael May

Ariane Warweitzky

Weitere Mitarbeiter
der Grundschule Wasserkampstraße

Ulrike Fahse (Büro)

Kerstin Kronisch (Büro)

Thomas Denicke (Hausmeister)

Frank Schrader (Hausmeister)

Ferienzeiten

angegeben ist immer der erste und letzte Ferientag

Tag der dt. Einheit	Sa 03.10.2015
Herbstferien	Mo 19.10.2015 – Fr 30.10.2015
Weihnachtsferien	Mi 23.12.2015 – Mi 06.01.2016
Halbjahresferien	Do 28.01.2016 – Fr 29.01.2016
Osterferien	Fr 18.03.2016 – Fr 01.04.2016
Maifeiertag	So 01.05.2016
Himmelfahrt	Do 05.05.2016
Tag n. Himmelfahrt	Fr 06.05.2016
Pfingsten	So 15.05.2016 + Mo 16.05.2016
Tag nach Pfingsten	Di 17.05.2016
Sommer	Do 23.06.2016 – Mi 03.08.2016
Einschulung	Sa 06.08.2016

Zeugnisausgabe: Mittwoch, 27.01.2016

Mittwoch, 22.06.2016

**Die Schule endet an diesen Tagen nach der 3. Stunde,
am 27.01.2016 auch für die 1. Klassen,
die zum Halbjahr noch keine Zeugnisse erhalten.**

Höhepunkte des Schullebens

Nistkästen

Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Hannover und der Flughafengesellschaft, sowie tätiger Hilfe durch Eltern haben wir seit dem Schuljahr 2006/2007 mehrere Nistkästen mit kleinen Platinenkameras versehen. In der Pausenhalle ist der Nestbau, das Brüten und die Aufzucht der Vögel wieder auf einem Bildschirm zu sehen.

Schulfest

Am 25.09.2015 findet das jährliche Schulfest des Fördervereins statt.

Leseprojekt 3. Klassen - Kindergärten

Einmal im Monat lesen Kinder aus den 3. Klassen den Vorschulkindern aus den umliegenden Kindertagesstätten etwas vor, ein Projekt in Zusammenarbeit mit Eltern unserer Schule, den Klassenlehrerinnen der 3. Klassen und den Kindertagesstätten.

Allgemeine Hinweise

Allgemeines Schulpraktikum

Die Grundschule Wasserkampstraße hält seit vielen Jahren engen Kontakt zu den Universitäten Hildesheim und Hannover, Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Kolleginnen/Kollegen bilden Studenten/innen aus und geben ihnen im Rahmen verschiedener Praktika Gelegenheit erste und weitere Unterrichtsversuche durchzuführen.

Aufenthalt im Schulgebäude

Der Aufenthalt im Schulgebäude ist für Erwachsene auf die Pausenhalle und den Gang mit Schulsekretariat und Schulleitungszimmern beschränkt. Bitte beachten Sie die Schilder mit der Aufschrift „Ab hier schaffe ich das alleine“.

Beurlaubungen

So schön die reichlich bemessenen Ferien auch sind, dehnen Sie sie zum Wohle Ihrer Kinder nicht aus.

Beurlaubungen vor und nach den Ferien müssen schriftlich bei der Schulleitung eingereicht und können nur in Notfällen genehmigt werden. Gerade am letzten Schultag vor den Ferien finden meistens schöne Veranstaltungen im Schulleben statt. Gönnen Sie Ihrem Kind diesen Tag!

Am 1. Schultag nach den Ferien werden meist die Weichen für das Schuljahr gestellt und Pläne besprochen. Ihrem Kind fehlen viele Informationen, wenn es nicht anwesend ist.

Brandschutz

Einmal im Jahr üben alle Kinder und Lehrkräfte für einen möglichen Ernstfall die Fluchtwege ein. Die Feuerwehr überprüft, ob sich alle richtig verhalten haben.

Eltern mit geringem Einkommen

Eltern mit geringem Einkommen erhalten auf Antrag Lehr- und Lernmittel durch die Schule oder den Förderverein der Schule. Leistungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket gibt es über das Jobcenter. Auskünfte erteilt das Sekretariat.

(Montags-donnerstags 8.00 bis 11.15 Uhr und 11.45 bis 14.00 Uhr
freitags 8.00 bis 11.15 Uhr und 11.45 bis 13.00 Uhr)

Entschuldigungen

Bei Krankheit informieren Sie als Erziehungsberechtigte die Schule bitte direkt telefonisch oder schriftlich, spätestens am 3. Fehltag. Für längere krankheitsbedingte Fehlzeiten legen Sie bitte ein ärztliches Attest vor. Bitte beachten: wenn Ihr Kind zum Mittagessen angemeldet ist, melden Sie es (rechtzeitig) beim Caterer ab.

Ab 7.30 Uhr: Telefon: 168 48 79 8

(die Telefonanlage ist so geschaltet, dass Ihr Anruf von weiteren Mitarbeitern der Schule entgegengenommen werden kann. Wenn es doch sein sollte, dass Sie nicht sofort eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter erreichen, bitten wir um Ihr Verständnis.

Fundsachen

Jacken, Pullover, Schuhe, Sportzeug etc. finden sich immer wieder im Fundsachendepot der GS Wasserkampstraße an. Da unser Depot nur eine begrenzte Aufnahmekapazität hat, bitten wir Sie, das Depot regelmäßig auf vermisste Garderobe Ihres Kindes durchzusehen. Die Schule wird das Depot in Abständen leeren und die nicht abgeholte Garderobe an karitative Einrichtungen weitergeben.

Handy

Benutzung von Handys: Die Schüler dürfen Handys mit in die Schule nehmen. Sie müssen diese jedoch in der Schule ausgeschaltet haben und dürfen sie auch nicht benutzen. Falls sich ein Schüler nicht an diese Regelung hält, wird ihm das Handy sofort abgenommen und es kann nur **von den Eltern** wieder in der Schule abgeholt werden. Handys sind grundsätzlich in der Schule **nicht** versichert.

Inliner & Co.

Inliner, Skateboards, Kickroller u. ä. sind tolle Sportgeräte, aber im Schulgebäude verboten.

Kopiercent

Für einen differenzierenden, interessanten und abwechslungsreichen Unterricht setzen die Kolleginnen und Kollegen im Unterricht neben den Lehrwerken und Arbeitsheften auch Fotokopien ein. Diese Kopien sowie Bastelmaterialien (Tonpapier, Tonkarton, Modellierton etc.) sollten den Kindern ohne Rücksicht auf die Höhe des Schulbudgets immer ausreichend zur Verfügung stehen. Gewährleisten können wir dies nur mit Ihrer Hilfe, die aus einer einmaligen Zahlung in Höhe von 13 € pro Schuljahr besteht. Die Klassenlehrer sammeln das Geld am Anfang eines jeden Schuljahres ein und geben es in der Verwaltung ab. Elternrat und Gesamtkonferenz haben dieser Abgabe zugestimmt.

Läuse

Frau Hoffmann-Castendiek stellt uns dankenswerter Weise einen Artikel zum Thema „Läuse“ zur Verfügung, der Ihnen sicher helfen wird.

Da laust mich der Affe - über mögliche Mitbewohner unseres Kopfes

Mensch und Laus bilden seit 5,5 Millionen Jahren - also seitdem Mensch und Affe getrennte Wege gehen - immer mal wieder Wohngemeinschaften, meist als einseitiges, unbemerktes Untermietverhältnis von Laus beim Menschen.

Die Laus ist bei der Wohnortsuche wählerisch. Sie wohnt nur beim Menschen, weil ihr nur dort das Essen schmeckt, das sie alle 2 h in Form von Menschenblut zu sich nehmen muss. Und sie hinterlässt Spuren: Die Einstichstelle ist gerötet und juckt.

Die Laus ist träge. Sie springt nicht und bleibt durch Festklammern an ihrem Lieblingshaar hängen. Ob ihre Stube gerade dreckig oder sauber ist, ist ihr ziemlich egal. Haarewaschen stört sie nicht. Es hat auch keinen Einfluss auf ihre Wohnortwahl.

Auf jeden Fall muss die Temperatur passen. Die Laus bevorzugt eine Wohnraumtemperatur von 28° C, bei 22° passiert nur noch wenig, bei 10° wird's zu kalt.

Optimalbedingungen - sozusagen vorne Nordsee, hinten Alpen - findet sie dicht an der Kopfhaut, im Nacken, hinter den Ohren und an der Schläfe. Dort legt sie ihre Eier, jeden Tag so an die 10, im ganzen Leben von 30 Tagen etwa 270 und klebt sie an die Haare. Diese findet man ganz gut, weil sie als kleine, weiße Knötchen fest am Haar hängen. Die Läuse selber fallen meist erstmal nicht auf. Sie sind knapp 3mm groß, platt und durchsichtig grau.

Die Laus zieht auch nicht gern um. Wenn, dann passiert es, wenn Menschen ihre Köpfe zusammenstecken, sozusagen von Haar zu Haar. Es kann auch mal über Kissen, Polsterbezüge oder Hüte dazu kommen - je mehr Menschen eng zusammenkommen, desto leichter.

Läuse sind hartnäckig. Seinen Untermieter kann man durch entsprechende chemische Mittel aus der Apotheke erlegen. Mit seinem Nachwuchs ist es schwieriger. Den muss man auskämmen. Dazu braucht man einen Nissenkamm mit langen, engstehenden Zinken. Den kleinen, potentiellen Schmarotzern muss man mindestens acht Tage lang mit dem Kamm nachstellen - und zwar wirklich jede Strähne. Den besten Erfolg hat man mit dem Kamm, wenn man die Haare vorher nass macht. Dann muss man nach 9 Tagen die chemische Behandlung wiederholen, um die bisher unentdeckten Nachzügler abzufangen, die sich schon wieder vermehren wollen. Manchmal ist noch eine dritte Nachbehandlung nötig.

Die Jungs, die inzwischen in Kopfkissen, Plüschtiere, Schals oder Handtüchern emigriert sind, erwischt man, wenn man alles Waschbare bei 60°C wäscht, 4 Tage in einem fest verschlossenen Plastikbeutel bei Zimmertemperatur aufbewahrt oder einen Tag bei - 15°C in die Truhe steckt. Länger ist hier manchmal besser.

Wenn Läuse in einer Gemeinschaftseinrichtung auftreten, muss das Gesundheitsamt informiert werden. Jemand gilt als ansteckend, bis die erste chemische Behandlung der Haare erfolgt ist. Das geschieht in der Regel an dem Tag, an dem die Läuse aufgefallen sind. Kinder können danach sofort wieder die Schule besuchen. Von den Eltern muss die Bestätigung erbracht werden, dass die Erstbehandlung erfolgt ist. Die Therapie mit Nissenkamm und erneuter chemischer Behandlung muss danach sorgfältig fortgesetzt werden. Von den noch möglicherweise vorhandenen Nissen geht keine Ansteckungsgefahr aus, da sie fest am Haar hängen. Ein ärztliches Attest über Nissenfreiheit ist üblicherweise nicht erforderlich. Eine gründliche Überprüfung mit Nissenkamm in der Arztpraxis sprengt zudem den zeitlichen und kostenmäßigen Rahmen und wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen. Es obliegt somit den Eltern, dafür zu sorgen, dass die Plagegeister dauerhaft verschwinden.

Um eine ständige Neubesiedlung zu verhindern, ist es wichtig, dass die anderen Eltern im Umfeld eines Kindes mit Läusen darüber informiert werden, um ihre eigenen Kinder zu kontrollieren und ggf. zu behandeln. Falscher Scham ist hier unangebracht und wenig hilfreich.

Bei allem Ärger sollte man nicht vergessen: Läuse sind zwar lästig und man wird sie nur los, wenn man sie entsprechend konsequent und längerfristig behandelt, aber sie sind eigentlich harmlos und stellen kein Gesundheitsrisiko dar. Sie sind nicht Ausdruck mangelnder Hygiene.

Es soll sogar Volksgruppen geben, die Läuse als Glücksfall ansehen, da sie schädliche Säfte aus dem Kopf saugen sollen.... Klappert wahrscheinlich meistens nicht, aber ein netter Gedanke.

Wer`s noch genauer wissen will, sei verwiesen an www.wikipedia.de und www.rki.de (Merkblatt).

Tipps zum Weiterlesen

Bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erhalten Sie kostenlose Tipps zur Lausbehandlung. Zu bestellen unter Tel.: (02 21) 8 99 20 oder im Internet unter www.bzga.de.

Mit dem Fahrrad oder Roller zur Schule

Die Gesamtkonferenz empfiehlt den Eltern, Kinder erst im 3. und 4. Schuljahr mit dem Fahrrad in die Schule zu schicken. Alle Kinder, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sind auf dem Schulweg versichert - die Fahrräder, Helme etc. jedoch nicht! Immer mehr Kinder kommen mit Roller, die meisten davon ohne entsprechende Schutzkleidung!

Schulbücher

Wir bitten alle Eltern dringend, die ausgeliehenen Schulbücher einzuschlagen! Sie werden für mehrere Schülergenerationen gebraucht.

Schulweg

Unsere Kinder sind im Straßenverkehr gefährdet, besonders auch täglich vor unserer Schule.

Bitte helfen Sie mit, diese Gefährdung zu vermindern und machen Sie so den Schulweg unserer Kinder sicherer:

- Halten oder rangieren Sie nicht in den Gefahrenbereichen!
- Halten Sie nicht auf dem Gehweg!
- Beachten Sie die Halteverbotszeichen vor der Schule!

Lassen Sie Ihr Kind ein paar Schritte mehr laufen!

Damit fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes, die Bewegung tut Ihrem Kind gut und so leisten Sie aktiv einen Beitrag zur

Sicherheit aller.

Es muss nicht erst etwas passieren...

Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen im Namen unserer Kinder.

Sportunterricht

Im Sportunterricht ist es besonders wichtig, auf Hygiene, Gesundheit und vor allem Sicherheit zu achten. Kinder sind besonders im Winter anfällig für Krankheiten wie Grippe und Erkältung. Die Kinder schwitzen im Sportunterricht und sollten mit den feuchten Sachen am Körper nicht in die Kälte. Daher ist es unbedingt erforderlich, dass Sie Ihrem Kind regelmäßige Kleidung zum Wechseln mitgeben, d.h. eine Sporthose, ein zusätzliches T-Shirt und zusätzliche Socken, wenn Ihr Kind eine Strumpfhose tragen sollte. Besonders im Sommer ist dies eine gute Maßnahme, den Kindern ein Empfinden für Hygiene zu vermitteln. Zudem sollte Ihr Kind unbedingt feste Sportschuhe und keine „Ballerinas“ tragen.

Sollte Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht teilnehmen können, benachrichtigen Sie uns bitte schriftlich (Schultagebuch).

Die Gemeindeunfallversicherung (GUV) schreibt vor, dass es aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich und verpflichtend ist, sämtlichen Schmuck wie z.B. Uhren, Ketten, Ohrringe (auch Stecker) oder Haarspangen vor Beginn der Sportstunde abzunehmen (siehe auch rechtliche Bestimmungen zum Schulsport). Da die Abnahme von Ohrringen für Erstklässler unter Umständen zu schwierig ist, bitten wir Sie, den Schmuck morgens zu Hause abzunehmen.

Des Weiteren haben Kinder ihre langen Haare stets zusammenzubinden. Sollte Ihr Kind Brillenträger sein, muss es im Sportunterricht eine schulsportgerechte Brille tragen. Ansonsten muss die Brille abgenommen werden.

Im Sportunterricht haftet die unterrichtende Lehrkraft für die Sicherheit Ihrer Kinder, daher ist diese Anordnung absolut notwendig und verpflichtend.

Tipps zum Umgang mit Gewalt

***Trau deinem Gefühl!
Angst ist kein Zeichen von Feigheit,
sondern ein wichtiges Warnsignal***

- Weglaufen ist manchmal das einzig Vernünftige, z. B. wenn es in der Situation keine Möglichkeit gibt, sich bei anderen Menschen Hilfe zu holen.
- Reagiere möglichst schnell auf bedrohliche Situationen. Warte nicht, bis aus einer verbalen Anmache eine Handgreiflichkeit wird.
- Wenn du nicht weglaufen kannst: Versuche, Abstand zu halten. Fass den Angreifer nicht an. Sieze ihn, wenn es ein Erwachsener ist. Damit machst du für die umstehenden Leute klar, dass es sich nicht um einen privaten Streit handelt, sondern dass dich ein

Unbekannter bedroht.

- Mach auf deine Situation aufmerksam, indem du jemanden ansprichst. Du kannst sagen:

„Der Mann belästigt mich, ich fühle mich bedroht“

oder

„Die beiden bedrohen mich, bitte rufen Sie die Polizei“

Wenn weitere Personen „eingeschaltet“ sind, muss ein Täter sein Risiko neu kalkulieren - und oft kommt er zu dem Schluss, dass es zu riskant wäre, sein Vorhaben umzusetzen, wenn er mit Widerstand rechnen muss.

- Keine Beleidigungen, keine Provokationen: Bleib sachlich, provoziere den Täter nicht. Wenn er mit sich reden lässt: sieh` ihn an, versuch` ihm ruhig zuzuhören - aber mach` ihm dann deutlich klar, dass er dich in Ruhe lassen soll.
- Bitte andere Menschen um Hilfe und sag` ihnen, um was es geht, zum Beispiel:
„Ich werde bedroht. Bitte helfen Sie mir, rufen sie die Polizei“
- Laut schreien: „Hilfe“ rufen kostet viel Kraft – besser ist **„Kreischen“**, das macht den Täter eher mürbe und bringt ihn aus dem Konzept.
- Körperliche Gegenwehr kann auch gefährlich werden.
Tu` im Zweifelsfall lieber, was der Angreifer verlangt, z. B. deine Jacke hergeben

Waffenerlass

Es besteht weiterhin ein strenges Verbot zum Mitbringen von Waffen und waffenähnlichen Gegenständen in die Schule. Bitte achten Sie darauf, dass die Kinder auch keine Spielzeugpistolen, Knallkörper, Messer und ähnliche Dinge mitbringen.

Witterungsbedingter Schulausfall

Grundsätzlich gilt für die Stadt Hannover, dass der Unterricht nur bei extremen Witterungslagen oder beim Ausfall der öffentlichen Verkehrsmittel nicht stattfindet.

Erziehungsberechtigte, die eine mögliche Gefährdung auf dem Schulweg befürchten, entscheiden jedoch selbst, ob sie ihre Kinder zur Schule schicken.

Konzepte

Die Arbeit des Schulvorstandes und der Gesamtkonferenz wird durch die neuen Konzepte und die Weiterentwicklung der Schule dokumentiert.

Medienkonzept

Präambel

Die Verbreitung der Computer in unserer Lebensumgebung wird immer weit reichender und erfasst sämtliche Bereiche des Alltags. Die zunehmende Technisierung der Umwelt bis in die Erlebnisswelt der Kinder erfordert den sinnvollen und effizienten Einsatz der neuen Medien. Computer sollen in der Grundschule dort eingesetzt werden, wo es sinnvoll ist und der Einsatz der neuen Technologien Instrument zeitgemäßen Lernens wird. Die Kinder erwerben durch den aufklärenden Umgang mit elektronischen Medien neue Schlüsselqualifikationen und erweitern ihre Kompetenzen, um zu einem verantwortungsbewussten, reflektierenden und sachgerechten Umgang mit Computern zu gelangen.

Kinder sollen daher zum Ende des vierten Schuljahres in der Lage sein,

Computer und wichtige Peripheriegeräte sachgerecht zu bedienen sowie den Computer und das Internet als Informationsquelle, Publikations-, Präsentations- und eingeschränkt auch schon als Kommunikationsmittel zu nutzen.

Die zu erreichenden Kompetenzen im Einzelnen sind:

- Starten des Betriebssystems
- Starten einzelner Programme
- Speichern und Öffnen von Dateien
- Schreiben einfacher Texte und deren Formatierung
- Anfertigen eigener Bilder mit einem einfachen Zeichenprogramm (Paint)
- Starten eines Internetexplorers und Umgang mit einer Suchmaschine
- Einfache Rechercheaufgaben
- Starten eines Lernprogramms (Lernwerkstatt) und selbstständiges Üben
- Optional wird in 4ten Klassen eine Homepage erstellt (optional)

Räumlichkeiten

Ein PC-Raum mit 28 Arbeitsplätzen ist vorhanden.

Lehrerarbeitsplatz mit Drucker, Beamer und Genius-Projektor und Kontrollsoftware ist aufgebaut.

2 „Computerinseln“ mit jeweils ca. 6 Arbeitsplätzen zur selbstständigen Arbeit mit Internetzugang und Drucker sollen installiert werden.

Technische Voraussetzungen

Alle Arbeitsplätze erfüllen die ergonomischen Voraussetzungen und sind untereinander vernetzt.

Der Serverbetrieb erhält über ein redundantes System eine Datensicherung.

Alle Arbeitsplätze müssen auf Windows Vista / Windows 7 aufrüstbar

sein.

Der Lehrerrechner erhält einen softwaremäßigen Zugriff auf alle Schülerrechner.

Der Server gewährleistet eine jugendschutzgemäße Filterung.

Als Alternative wäre eine Server-Thin-Client Konfiguration denkbar.

Unterrichtsinhalte

1. Jahrgang 1 + 2

- Einführung in die Arbeit mit einem Übungsprogramm in die jeweiligen Unterrichtsfächer integriert.
- Die Arbeit erfolgt im Computerraum oder zur Differenzierung in den Computerinseln.
- Starten des Betriebssystems und Anmeldung im Netzwerk.

2. Jahrgang 3

- Lehrgang mit 2 Wochenstunden in einem Halbjahr.
- Aufbau einer Computeranlage.
- Speichern und Öffnen von Dateien.

3. Jahrgang 4

- Angebote im AG-Band mit Erstellung einer eigenen Homepage.
- Bilder und Grafiken in einen Text einfügen.
- Im Internet nach Vorgabe suchen und recherchieren
- Textformatierung
- Anfangstastaturkenntnisse

Betreuungskonzept

Stand: 26.11.2008

Die Kinder kommen täglich um 8.00 Uhr in die Schule. Sie erhalten im 1. Schuljahr vier Stunden Unterricht. Die Kinder des 2. Schuljahres haben an zwei Wochentagen fünf Stunden Unterricht, an drei Wochentagen vier Stunden Unterricht.

Wenn der Unterricht nach der vierten Stunde endet, können die Kinder nach Hause gehen oder bis 13.00 Uhr an einer kostenlosen Betreuungsstunde teilnehmen.

Personal

Für die Betreuung werden Personen mit möglichst pädagogischer Erfahrung eingesetzt. Dazu gehören: Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Personen mit zusätzlicher Qualifikation wie VHS-Kurse, erfahrene Leiterinnen und Leiter von Kursen und Veranstaltungen für Kinder.

Die Schulleitung hat nach Beratung mit dem Personalrat die Betreuungskräfte ausgewählt und ist ihnen gegenüber weisungsberechtigt.

Die Betreuungskräfte sind den Kindern gegenüber weisungsberechtigt.

Organisation

Die Betreuung liegt am Ende des Schulvormittags zwischen 12.00 und 13.00 Uhr. Die Teilnahme an der einstündigen Betreuung ist freiwillig. Bei Anmeldung ist die tägliche Teilnahme Pflicht. An- und Abmeldungen erfolgen immer nur zu Beginn eines Schulhalbjahres.

Die Betreuungsgruppen werden klassenübergreifend gebildet. Die Betreuung findet in Klassenräumen statt. Jeder Betreuungsgruppe steht ein Regal im entsprechenden Klassenraum zur Verfügung.

Die Gruppengröße soll eine Anzahl von 20 Kindern nicht überschreiten.

Schulische und außerschulische Orte

Die Betreuung findet in den Klassenräumen der 1. und 2. Klassen sowie auf dem Schulhof statt. Unter Berücksichtigung des

Unterrichtsablaufs der 3. und 4. Klassen können außerdem die Aula, der Medien- und der Computerraum genutzt werden. Auch kurze Ausflüge in die nähere Umgebung werden unternommen.

Unterricht und Betreuung

Durch das Betreuungsangebot wird der Schulvormittag bereichert. Unterricht und Betreuung gehören zusammen, deshalb stehen unsere Betreuungskräfte untereinander und auch mit den Lehrkräften in kontinuierlichem Austausch. So können sie auf die Bedürfnisse der Kinder und der Gruppen eingehen und erzieherische Fragestellungen gemeinsam beraten. Die Inhalte der Betreuungsstunde werden von den Betreuungskräften bestimmt.

Inhalte

In der Betreuungszeit werden die Kinder einerseits lernen und gleichzeitig Gelegenheit erhalten:

- Gemeinschaft zu leben und zu gestalten;
- die Bedürfnisse anderer zu achten;
- eigene Neigungen und Interessen zu verfolgen;
- eigene Interessen in der Gruppe zurückzustellen;
- eigene Interessen in der Gruppe durchzusetzen;

Dabei gibt es folgende Aktivitäten und Angebote:

- die Kinder ruhen sich aus;
- die Betreuungskraft hört den Kindern zu und hilft so, die Erlebnisse des Vormittags zu verarbeiten;
- die Kinder wählen selber Aufgaben und Spiele;
- die Betreuungskräfte machen ein Angebot wie Basteln, Lesen, Malen oder Spielen, Bauen, Singen, Gesellschaftsspiele, Projektarbeit über mehrere Tage, Bewegungs- und Koordinationsspiele an der frischen Luft;

- die Kinder erhalten in der Betreuung weder Hausaufgabenhilfe noch den Unterricht betreffende Fördermöglichkeiten. Sie erledigen ihre Hausaufgaben zu Hause;
- die Betreuungskräfte bemühen sich, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen, was den sensiblen Umgang mit Kindern aus unterschiedlichen Kulturkreisen mit einschließt;
- die Kinder lernen Rituale und Regeln kennen, die helfen, das Miteinander der Gruppe und den Ablauf der Betreuungszeit zu gestalten.

Konflikte lösen

- Einzelgespräche mit dem Kind;
- angeleitetes Gruppengespräch mit den betroffenen Kindern;
- moderiertes Konfliktgespräch in der gesamten Betreuungsgruppe;
- bei größeren Vergehen finden Gespräche mit dem/der Klassenlehrer/in statt und gegebenenfalls ein Austausch mit den Eltern;
- ferner wird nach dem Gewaltpräventionsprogramm „Faustlos“ gearbeitet, in dem die Kinder nach und nach lernen sollen, Streitigkeiten selbstständig zu lösen;
- bei groben Regelverstößen können auch erzieherische Maßnahmen, wie beispielsweise ein Entschuldigungsbild/-brief zum Tragen kommen.

Materialien, die in der Betreuung zum Einsatz kommen

- **Klassenraum:** Gruppentische (evtl. müssen die Tische vor der Betreuung umgestellt werden);
- **Basteln:** Tonpapier, Transparentpapier, Alu-Bastelfolie, Krepppapier, Stoffreste, Wolle, Perlen, Kleber, Schere;

- **Malen:** Buntstifte, Wachsmaler, Fingerfarben, Tuscharben, DIN-A4-Papier, DIN-A5-Zeichenpapier, Tapetenrollen, Schablonen, Stempel, Mandalas, Ausmalbilder;
- **Spielzeug:** Bauklötze, Lego-Steine, Gesellschaftsspiele, Knobel- und Ratespiele, Puzzles, Springseile, Bälle (Softbälle), Gummitwist, Hula-Hoop-Reifen, Murmeln, Straßenkreide, Jonglier-Bälle, Frisbees, Fußbälle, Hockeyschläger;
- **Lesen:** moderne, altersgerechte Kinderbücher und Sachbücher.

Das Betreuungsmaterial wird seitens der Schule aus dem „Etat für Betreuungskräfte“ finanziert. Sachspenden werden aber auch gerne von den Eltern entgegengenommen.

Betreuungskräfte

Jede Betreuungskraft erhält eine Infomappe der Schule.

Jede Betreuungskraft führt eine Mappe mit folgendem Inhalt:

- Anwesenheitsliste;
- Namen und Geburtstage der Betreuungskinder;
- Name, Adresse und Telefonnummer der Eltern (für den Notfall)
- Notizen, welches der Kinder den Förderunterricht besucht;
- Notizen über die Regelungen, die bezüglich des Nachhausegehens bzw. des Abholens bestehen;
- Namenslisten aller anderen Betreuungsgruppen (für den Vertretungsfall).

Schultagebuch

Zum neuen Schuljahr wird es für alle Schüler wieder ein Schultagebuch geben, welches die bisherigen Hausaufgabenhefte ersetzt. Hausaufgaben aber auch Veranstaltungen oder Hinweise werden in ihm von den Kindern notiert. Zu jeder Woche gibt es außerdem Spalten für Mitteilungen der Lehrerinnen und der Eltern.

In diesem Schultagebuch befinden sich auch die Schulordnung und weitere Hinweise für die Schüler. Besonders wichtig aber ist die „Schüler-Eltern-Lehrer-Vereinbarung“. Mit einer Unterschrift werden die jeweils zugeordneten Rechte und Pflichten anerkannt und die Einhaltung zugesichert.

Das Schultagebuch muss das ganze Schuljahr Tag für Tag im Schulranzen bleiben und wird gegen eine Gebühr von € 5,00 an die Schüler ausgegeben.

Weitere Informationen zum Schultagebuch erhalten Sie auf den Klassenelternabenden.

Kooperationen

Mit den Sportvereinen TSV Kirchrode, TKH Hannover und Hannover 96 haben wir Kooperationsverträge geschlossen. Daher können wir mehr sportliche Angebote im Bereich der Arbeitsgemeinschaften anbieten.



Sportfreundliche Schule

Im Herbst 2014 wurde unsere Schule durch die Niedersächsische Landesschulbehörde Hannover als sportfreundliche Schule ausgezeichnet. Die Niedersächsische Landesschulbehörde hat damit anerkannt, dass wir ein vielseitiges Sport- und Bewegungsangebot für die Schüler bereithalten. Diese Zertifizierung hat eine Laufzeit von drei Jahren. Wir werden uns weiterhin in diesem Bereich so einsetzen, dass wir nach den drei Jahren erneut als sportfreundliche Schule ausgezeichnet werden.



Nina Dieckmann Stiftung

Wir arbeiten schon seit längerem mit der Nina Dieckmann Stiftung zusammen und fördern in der Schule Kinder mit Hilfe und vor allem finanzieller Unterstützung der Nina Dieckmann Stiftung.
(www.nina.dieckmann-stiftung.de)



Der Schulelternrat der Grundschule Wasserkampstraße

Elternarbeit in der Schule

Ohne die aktive Mithilfe der Eltern funktioniert Schule nicht. Es ist wichtig, dass Eltern mitmachen und mitgestalten, sich einmischen.

Die im Schulgesetz verankerte Form dieser Mitgestaltung ist der Schulelternrat, der sich aus den gewählten Vertretern der Klassenelternschaften zusammensetzt. Hier werden alle relevanten Vorgänge und Entscheidungen in der Schule erörtert, bei vielen Fragen hat der SER ein Mitbestimmungsrecht.

Der Schulelternrat wählt die Vertreter der Eltern im Schulvorstand und in der Gesamtkonferenz, den beiden Gremien mit der höchsten Entscheidungskompetenz in der Schule. Eltern in den jeweiligen Fachkonferenzen entscheiden mit über die Ausgestaltung der Unterrichtsfächer. Schließlich werden Vertreter in die weiterführenden schulpolitischen Elterngremien Stadtelternrat und Regionseleternrat gewählt.

Also:

Mitmachen ist wichtig, Mitmachen lohnt sich. Zum Wohl unserer Kinder.



Der von Eltern, Lehrern und Freunden unserer Grundschule
getragene **FÖRDERVEREIN**

unterstützt:

den Kauf von Instrumenten und Schullektüre,
die technische Ausstattung von Computerraum und Aula,
den Schwimmunterricht der 3. Klassen,
die Ausstattung der neuen Schülerbücherei,
Pausenspielzeug für die 1. Klassen,
Theaterprojekte und Aufführungen und im Besonderen bedürftige Schüler
bei Ausflügen u. Klassenfahrten
sowie bei der Anschaffung von Lernmaterial

veranstaltet in Zusammenarbeit mit Kollegium und Schülern:

das Schulkonzert im Frühsommer
sowie das Schul- und Kennlernfest im Herbst und
zweimal im Jahr einen Second Hand-Basar

wirkt mit bei Aktionstagen der Schule:

an Eltern-Informationsabenden,
der Einschulungsveranstaltung,
der Anmeldung der Lernanfänger und der 2011 erstmalig veranstalteten
Weihnachtswerkstatt.

Über die aktive Beteiligung weiterer Eltern würden wir uns sehr freuen! Finanziell können Sie ab 15 € Jahresbeitrag/Familie die Aufgaben des Fördervereins unterstützen. Höhere Beiträge oder auch Spenden werden gerne entgegengenommen!

Unsere Infotafel mit Aufnahme- und Förderanträgen und unseren Briefkasten finden Sie links neben der Tür zum Lehrerzimmer.

Ihr Vorstand und Beirat des Fördervereins

Förderverein GS Wasserkampfschule e.V., Volksbank Hannover,
BLZ 251 90001, Kto. 3335 44500, IBAN: DE47 2519 0000 103 335 44500

Schulordnung

An unserer Schule sind viele Schüler. Durch freundliches und rücksichtsvolles Verhalten wollen wir erreichen, dass alle Kinder sich sicher und wohl fühlen.

1. Schulbeginn

Es genügt, wenn du 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn hier bist. Du kannst ab 8.00 Uhr in deinen Klassenraum gehen. Werkraum, Musikraum und Sporthalle darfst du nur zusammen mit einer Lehrkraft betreten!

2. Treppenhaus und Flur

Ob hinauf oder hinab - du musst rechts gehen. Gehe langsam und leise, damit du den Unterricht in den anderen Klassen nicht störst.

3. Pausen

Auf dem Hof:

In der Pause sollen alle Kinder spielen können und Spaß haben. Damit dies möglich wird und alle gesund und munter wieder in die Klassen kommen, müssen Regeln beachtet werden.

- Auf dem geteerten Hof dürft ihr laufen, hüpfen, Gummitwist spielen, Seilspringen und vieles mehr. Zum Fußball spielen ist der Rasen da.
- Auch der Gang hinter dem Rasen gehört nicht zum Pausenhof, obwohl er ein so einladendes Tor hat. Falls ihr den Gang einmal benutzen müsst, um einen Ball zurückzuholen, dann verständigt bitte vorher die Pausenaufsicht.

- Auf den Bänken und Tischen des Hofes soll nicht gelaufen oder getobt werden!
- Die Tischtennisplatten sind zum Tischtennis spielen, nicht zum Klettern!
- Im Gebüsch vor dem Lehrerzimmerfenstern bitte nicht spielen!

- Im Herbst:

Jeden Herbst erfreuen sich alle an den Kastanien und Eicheln. Ihr dürft sie sammeln, mit nach Hause nehmen, damit spielen, sie zählen und was euch sonst noch so einfällt, aber nicht damit werfen!

Es sollen auch keine Stöcke oder ähnliches in die Bäume geworfen werden, um Kastanien herunterzuholen. Dadurch wird zu schnell ein Kind getroffen und verletzt, und den Bäumen tut das auch nicht gut.

- Im Winter:

Mit Schnee darf man bauen, aber bitte nicht werfen!

Bitte auch keine Schlitterbahnen anlegen. Das ist zu gefährlich.

Nie vergessen:

Im Schulgebäude soll nicht gerannt werden!

Also in der Schule gehen!!

4. Abfälle

Wirf deinen Abfall immer in die passenden Behälter!

5. Toiletten

Hinterlasse die Toilette bitte sauber!

6. Hausschuhe

Im Schulgebäude tragen alle Kinder Hausschuhe.

7. Unfälle

Siehst du in der Schule oder auf dem Schulhof ein Kind, das sich verletzt hat, so verständige sofort eine Lehrkraft.

8. Schulschluss

Überprüfe bitte nach Schulschluss deinen Platz, deinen Klassenraum und deinen Garderobenhaken, ob du nichts vergessen hast und ob sie aufgeräumt sind.

Verlässliche Grundschule und Ganztagschule

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde die Grundschule Wasserkampstraße eine Verlässliche Grundschule wie die meisten niedersächsischen Grundschulen auch. Das veränderte Stundenraster mit Anfangs-, Pausen- und Endzeiten finden Sie auf der folgenden Seite. Kern der Verlässlichen Grundschule, kurz VGS, ist eine Anwesenheit der Kinder von mindestens 180 min. = 3 Zeitstunden bei Jahrgang 1 und 2 und mindestens 300 min. = 5 Zeitstunden für die Jahrgänge 3 und 4.

In Unterrichtsstunden ausgedrückt heißt dies:

- 1. Jahrgang 20 Wochenstunden = je 4 Tagesstunden
- 2. Jahrgang 22 Wochenstunden = 3 x 4 und 2 x 5 Tagesstunden
- 3./4. Jahrgang 26 Wochenstunden = je 5 Tagesstunden und eine AG oder Förderstunde

Für die Klassen 1 und 2 wird in der 5. Stunde eine Betreuung durch pädagogische Mitarbeiter, nicht durch Lehrerinnen und Lehrer angeboten. Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat und als Download auf unserer Internetseite www.grundschule-wasserkampstrasse.de.

Diese Betreuungszeit kann von allen Eltern in Anspruch genommen werden. Beachten Sie jedoch bitte, dass eine Anmeldung verbindlich für ein Halbjahr erfolgt und auch ein früheres Abholen der Kinder von der Betreuungsstunde nicht erwünscht ist.

In der VGS wird der Vertretungsunterricht in der Regel durch pädagogische Mitarbeiter betreut. Wir hoffen, dass die bisherige Praxis der Klassenaufteilung auf Parallelklassen im Vertretungsfall nur noch sehr selten angewandt werden muss.

Weitere Informationen zum Thema VGS finden Sie im Internet auf dem niedersächsischen Bildungsserver www.nibis.de.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 gibt es nun eine Nachmittagsbetreuung in der Ganztagschule. Die Zeiten entnehmen Sie bitte der der Tabelle auf der nächsten Seite.

Die Betreuung am Nachmittag wird durch unseren Kooperationspartner, den CVJM organisiert.

Das Mittagessen wird durch die Firmen Appetito und Menü-Taxi angeboten und kostet ab 2,95 € pro Tag.

Bei Bedarf kann über die Firma Astra ein Schließfach in der Schule angemietet werden.

Die Betreuung in der Verlässlichen Grundschule und der Ganztagschule wird an allen Schultagen angeboten. Ausnahmen sind die Zeugnisausgabetage oder Tage, an denen die Schule durch höhere Gewalt geschlossen ist.

Unterrichtszeiten

	Uhrzeit
Frühbetreuung	7.00 – 8.00
1. Stunde	8.05 – 8.50
2. Stunde	8.55 – 9.40
<hr/> <hr/>	
3. Stunde	10.15 – 11.00
4. Stunde	11.05 – 11.50
<hr/> <hr/>	
5. Stunde	12.15 – 13.00
6. Stunde	13.05 – 13.50
<hr/> <hr/>	
Essen, Hausaufgaben, Freizeit	13.00 – 14.30
AG-Angebot	14.30 – 16.00
<hr/> <hr/>	
Spätbetreuung	16.00 – 17.00

Elternmitarbeit

Wir danken den Eltern, die als Klassenelternvertreter, im Schulelternrat (SER), im Regionseleternrat, in Zeugnis-, Klassen- und Fachkonferenzen mitarbeiten und die für zwei bis vier Jahre gewählt sind.

Außerdem danken wir vielen Eltern für ihren freiwilligen Einsatz bei:

- AKTIONSTAGEN
- MITARBEIT IN ARBEITSGEMEINSCHAFTEN
- GESTALTUNG VON KLASSENFESTEN
- BEGLEITUNG BEI UNTERRICHTSGÄNGEN
- Fahrradprüfung der 4. Klassen
- U.V.A.M.

Den Mitgliedern des Fördervereins der
GS Wasserkampstraße danken wir sehr, besonders auch
den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen in
Multifunktionen.

Hausaufgabenhilfe

im Bemeroder Familientreff
des Diakonischen Werkes Hannover e.V.
Tel.: 9 52 52 94
Hinter dem Holze 32 (Innenhof),
findet in diesem Jahr wieder
Hausaufgabenhilfe statt, und zwar für
die Klassen 1 bis 4:

Montag bis Donnerstag,
von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Pflichtgemäß weisen wir Sie darauf hin, dass dies keine Schulveranstaltung im eigentlichen Sinne ist, sondern ein Zusatzangebot. Somit sind Ihre Kinder nur durch Sie versichert.

**Wir danken
Frau Klingenberg-Aoues
und den vielen ehrenamtlichen Helfern
im Bemeroder Familientreff
für ihren Einsatz.**

Kontakte

Förderverein der *GS* Wasserkampstraße:

Schulelternrat

Post an den Förderverein und/oder den Schulelternrat richten Sie bitte an die *GS* Wasserkampstraße. Wir leiten die Post dann weiter.

Kooperationsvertrag mit dem
CVJM Hannover e.V.

T: 168 - 45 670 / 0160 - 9 11 797 28

Kooperationsvertrag mit dem
Hannoverschen Sport-Verein von 1896 e.V.

Kooperationsvertrag mit dem TKH

Kooperationsvertrag mit dem TSV Kirchrode

Bemeroder Familientreff
des Diakonischen Werkes Hannover e.V.

T: 952 52 94

Evangelische Kirche

T: 51 42 98

Katholische Kirche

T: 51 77 63

Kontaktbeamter der Polizei, Herr Behfeld

T: 109 - 37 33